

Blaulicht

Trickdieb klatzte 79-jährigen Geld

WETTER. Ein 79-jähriger aus Wetter wurde am Montag, 2. Februar, Opfer eines Diebstahls. Die Polizei erhielt erst nachträglich Kenntnis von dem Vorfall. Der Senior öffnete auf Klingeln zwischen 15 Uhr und 16 Uhr die Haupteingangstür eines Wohnhauses in der Schulstraße. Kurze Zeit später stand ein zirka 50 bis 60-jähriger Mann vor ihm und versuchte offensichtlich, Geld zu erbetteln. Sekunden später huschte der vermeintliche Hilfsbedürftige bereits an dem Senior vorbei und griff in dessen Wohnung nach der abgelegten Geldbörse. Der Forderung, die Geldbörse herauszugeben, kam der Ertappte sofort nach und verschwand. Bei dem späteren Blick in die Geldbörse erlebte der Senior dann eine böse Überraschung. Der kurze Augenblick hatte dem Trickdieb offensichtlich ausgereicht, um 90 Euro zu stehlen. Der mutmaßliche Dieb wird wie folgt beschrieben: Ausländer, dunkle kurze Haare, zirka 160 cm groß, Dreitagebart, Mütze, dunkler Mantel.

Lastwagen prallte gegen zwei Bäume

ROSENTHAL. Ein Schaden von 26 000 Euro entstand am Dienstag bei einem Unfall auf der Landesstraße zwischen Rosenthal und Lehnhausen. Laut Polizei kam ein 22-jähriger Kurierdienstfahrer aus Kassel gegen 13.15 Uhr mit seinem Lastwagen von der regennassen Fahrbahn ab. Der mit Paketen beladene Lastwagen geriet ins Schleudern, prallte gegen einen Leitpfosten und rutschte zwei Meter tief eine Böschung herunter. Dann stieß er gegen zwei Bäume und kam schließlich auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrer blieb unverletzt. An dem Lastwagen entstand Totalschaden. (jul)

Burgwald

Altenclub Bottendorf zum Theaterspiel

BOTTENDORF. Die Mitglieder des Altenclubs Bottendorf fahren am Samstag, 14. Februar, zum Theaterspiel nach Roda. Abfahrt des Buses ist um 15.15 Uhr ab DGH. Der Bus hält auch in Wolkersdorf.

Männergesangsverein probt heute

BOTTENDORF. Die Chorprobe des Männergesangsvereines Bottendorf findet in dieser Woche bereits am heutigen Mittwoch um 20 Uhr im Übungsraum statt.

Zweistündiges Stimmbildungsseminar

BIRKENBRINGHAUSEN. Im Rahmen der Übungsstunde des Kinderchores „DoReMi“ Birkenbringhausen am morgigen Donnerstag, 12. Februar, wird ein rund zweistündiges „Stimmbildungsseminar“ veranstaltet. Dozentin ist die aus Konzerten bekannte Solistin Susanne Sobanski. Die Veranstaltung beginnt bereits um 17 Uhr und findet in den Räumen der ehemaligen Schule in Birkenbringhausen statt. Der Chorleiter weist noch einmal auf den früheren Beginn hin und bittet um pünktliches Erscheinen. Gastkinder sind willkommen.

Hainstraße blieb ihre Heimat

Gemündens letzte überlebende Jüdin Ruth Zur verstarb 86-jährig in Tel Aviv

VON KARL-HERMANN VÖLKER

GEMÜNDEN. Aller Demütigung, Verfolgung und Vertreibung der Nazi-Diktatur zum Trotz blieb sie bis ins hohe Alter ihrer Heimatstadt Gemünden treu. „Es war eine wunderschöne und glückliche Kindheit im Wohratal“, hat sie über die Zeit geschrieben, als sie zusammen mit ihrem Großvater Israel Andorn, ihrer Mutter Bertha, verh. Hirsch, und ihrer Schwester Ilse in dem Fachwerkhaus Hainstraße 13 aufwuchs. Ruth Zur, letzte überlebende jüdische Bürgerin von Gemünden, starb 86-jährig in Tel Aviv.

Gern erinnerte sie sich an den großen Gemündener Hof mit Hund und Kühen, an den Pferdeschlitten im Winter und an die Abende mit viel Musik, mit Texten über Heimat und Vaterland.

Gegenseitig geachtet

„Daneben gab es auch andere Lieder, meist hebräisch, Gesänge uralt und romantisch von der Sehnsucht und Trauer um Jerusalem, der alten zerstörten, fernen Heimat“, erinnerte sich Ruth Zur später. Mit den Nachbarkindern teilte sie im Wohrastädtchen Mazzen und Musbrot, man achtete gegenseitig die Unterschiede an Sabbat und Sonntag.

Diese Kinderwelt zerbrach für sie mit der NS-Machtergreifung 1933. Ihr Großvater Israel Andorn half noch ab 1934 in der Hachschara Grü-



Unter Freunden: Ihren 80. Geburtstag feierte Ruth Zur am 22. September 2002 bei Johanna Möbus (links), die ihr in ihrem ehemaligen Elternhaus Hainstraße 13 stets für sie ein Zimmer bereit hielt. Auch der damalige Bürgermeister Rainer Opper gratulierte.

Foto: Völker

sen bei Jakob Marx jungen auswanderungswilligen Juden bei der Vorbereitung auf die Landwirtschaft in Palästina, bis SA-Leute in der Pogromnacht 1938 das „Zionistenlager“ überfielen und demolierten. Ruth Zur gelang es, über Hamburg die rettende Schiffsreise anzutreten. Ihre Mutter und ihre Schwester Ilse wurden im KZ Auschwitz ermordet, ihr innig geliebter Großvater verhungerte im KZ Theresienstadt. Insgesamt kamen mindestens 24 Angehörige der Familie im Holocaust um.

In den Nachkriegsjahren half Ruth Zur mit aller Kraft

als Landwirtin, zweifache Mutter, Journalistin und Schriftstellerin beim Aufbau des jungen Staates Israel.

1960 wieder nach Deutschland

Sie brauchte lange, bis sie 1960 zum ersten Mal wieder nach Deutschland zurückkehren konnte und als einzige Überlebende ihrer Familie ihr Geburtshaus aufsuchte. Ihr Großvater Israel Andorn hatte es dem benachbarten Schreinermeister und Freund Johann Möbus zu einem „fairen Preis“, wie sie sagte, verkauft.

Ruth Zur kämpfte gegen das Vergessen: Sie begleitete Ge-

mündener Schüler mit Lehrer Werner Ebert durch Israel, stand im Frankfurter Land als Zeitzeugin wiederholt Erwachsenen und Schulklassen zur Verfügung, sprach an der Gedenktafel in der Frankfurter Rathausgasse 1988 das Kaddisch-Gebet und erlebte mit, als im September 2000 ehemalige Vöhler Juden erstmals wieder zurückkehrten und ihre gerettete Synagoge betraten. Die Krisenlage mit den vielen Terroropfern machte die hoch betagte Israelin zunehmend besorgter, vermochte ihr Liebe zu Gemünden aber nicht zu schmälern.

ANZEIGE

Damit aus deinem Kaninchen kein Versuchskaninchen wird. Finde den passenden Besitzer für dein Haustier auf markt.de

markt.de
Der Marktplatz für Deutschland.

Müller 70 Jahre in der Wehr

Seltene Auszeichnung bei den Rodaer Brandschützern – Jugendwehr erfolgreich

RODA. Seltene Ehrung bei der Feuerwehr in Roda: Vorsitzender Detlef Müller und der stellvertretende Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Klaus Dieter Arnold, haben Christian Müller für 70-jährige Treue zur Feuerwehr mit der goldenen Ehrennadel mit Eichenlaub und Urkunde ausgezeichnet. Christian Müller war dem Verein bereits im Jahr 1938 beigetreten und ist ihm bis heute treu geblieben.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Walter Linne eine goldene Ehrennadel und Urkunde, Stefan Trusheim bekam die bronzene Ehrennadel für 25 Jahre. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden mit einem Mannschaftsfoto geehrt.

Das waren die Höhepunkte der Jahreshauptversammlung der Rodaer Wehr, die in der Alten Schule stattfand. Vorsitzender Detlef Müller begrüßte dazu fast 50 Mitglieder. Als Gast war Bürgermeister Hans Waßmuth anwesend.

In seinem Jahresbericht ging Detlef Müller auf viele Aktivitäten ein. Von den Rodaern ausgerichtet wurden der Dämmerschoppen und der Po-

kalwettbewerb der Jugendfeuerwehr am Pfingstmontag.

Nur lobende Worte hatte Müller für die aktiven Sparten der Feuerwehr übrig. Einzigartig in der Vereinsgeschichte nannte er die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Amberg, die sich die Jugendfeuerwehr mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft gesichert hat.

Wehrführer Lothar Naumann berichtete von fünf Einsätzen und einem Fehlalarm. Unter den 26 aktiven Feuerwehrleuten sind neun Frauen, was einem Anteil von 34 Prozent entspricht. Die Aktiven treffen sich wöchentlich zur Weiter- und Ausbildung im Gerätehaus. Acht Weiterbildungslehrgänge wurden auf Kreisebene belegt, zwei weitere auf Landesebene an



Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Walter Linne und Stefan Trusheim geehrt. Im Bild von links: Vorsitzender Detlef Müller, Walter Linne, Stefan Trusheim, 2. Vorsitzender Frank Linne und der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Klaus Dieter Arnold.

Fotos: Werner

der Feuerwehrscheule in Kassel.

Für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst überreichte Naumann Präsente an Christian Junghenn und Florian Bader. Dank für 30-jährigen aktiven Dienst galt Wolfgang Kahler und Detlef Müller.

Jugendwartin Ilona Binzer blickte auf eines der erfolgreichsten Jahre zurück. Man hatte den Region-Burgwald-Cup, die Kreismeisterschaft und die Hessenmeisterschaft gewonnen. Auch der erstmals ausgetragene Florian-Cup des Landkreises ging an Roda. Ein Zeltlager über fünf Tage am Teichmannsee und eine Wochenendfreizeit im Sportcamp Harbshausen wurden veranstaltet. Spaß machte auch die Teilnahme am Kreiszeitlager. Die Jugendfeuerwehr hat 27 Mitglieder, darunter neun Mädchen.

Nathalie Svoboda und Ria Kurzweil berichteten über zahlreiche Aktivitäten der jüngsten im Verein. Derzeit

sind zehn Kinder bei den Bambinis aktiv. Höhepunkt war eine Planwagenfahrt durch den Burgwald. Nach sechs Jahren gaben Ria Kurzweil und Nathalie Svoboda die Leitung ab. Beide hatten seit der Gründung die Bambinis geleitet. Sie sollen nach bei der nächsten Übungsstunde von den Kindern verabschiedet werden. Neu gewählt wurden Sarah Werner und Ina Wilt.

TERMINE 2009

- 13.02. Ausrichtung des Empfangs des Kreisfeuerwehrverbandes im DGH
- 1.06. 27. Pokalwettbewerb der Jugendfeuerwehren
- 31.07 bis 1.08. Festveranstaltung 75 Jahre Feuerwehr Roda
- 3. bis 6.09 Deutsche Meisterschaften in Amberg der Jugendwehren (pw)



Treu: Detlef Müller (links) und Klaus Dieter Arnold (rechts) ehren Christian Müller (Mitte) für 70 Jahre Mitglied in der Feuerwehr.